

# Protokoll Fachschaftsratssitzung 25.01.2023

Sitzungsleitung: Henry Wilkens

Protokollführung: Kira Wörten

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

## Inhalt

1. Ankündigungen.....	1
2. Genehmigung der Protokolle vom 11.01.2023 und 18.01.2023.....	1
3. StuRa-Bericht .....	1
4. EDV-AK .....	2
5. Satzungsänderungs-AK.....	2
Abstimmung: .....	3
6. Büro-AK.....	3
7. Büroaufräum-AK.....	3
8. Beratungs-AK .....	3
9. Sensibilisierungs-AK.....	4
10. Wochenende-AK .....	4
11. Projekte-AK .....	5
12. Verschiedenes .....	5
Abstimmung: .....	6

### 1. Ankündigungen

keine

### 2. Genehmigung der Protokolle vom 11.01.2023 und 18.01.2023

Die Protokolle der Sitzungen vom 11.01.2023 und 18.01.2023 wurden einstimmig genehmigt.

### 3. StuRa-Bericht

Der StuRa diskutiert, wie lange die infolge des 9-Euro-Tickets erforderliche Rückerstattung der VRN-Umlage für im Sommersemester 2022 immatrikulierte Studenten möglich sein soll. Der zu erstattende Betrag beläuft sich auf 17,65 € pro Person und soll über eine vom Verkehrsreferat aufgesetzte Plattform zurückgezahlt

werden. Als Frist stehen der 31.07.2023 oder ein Termin zum Ende des Wintersemesters 2023/24 zur Wahl.

Bei Finanzanträgen an die VS benötigen solche, die den Kauf von Fleischprodukten enthalten, nun eine besondere Begründung. Diskutiert wurde in 1. Lesung, dass Anträge für Ausgaben über 200 € der Fachschaft einer Vorabanmeldung beim StuRa bedürfen müssen.

Der Änderungsantrag der Fachschaft wurde in 1. Lesung diskutiert. Der Antrag bezüglich der Ruhetageregelung im Examen ist unter Ergänzung des Antrages der kritischen Jurist\*innen verabschiedet worden.

#### **4. EDV-AK**

Eine grobe Aufgabenliste zur Verbesserung der Website ist angefertigt, u.a. durch Anregungen älterer Studenten. Dies umfasst die Veröffentlichung von neuen Inhalten wie Fotos, Berichten zu größeren AKs sowie die Aktualisierung der Nachrichtenseite. Wer konkret für diese Aufgabe abgestellt wird, kann möglicherweise auf dem kommenden Fachschaftswochenende geklärt werden.

Ferner besteht die Idee, relevante Informationen analog zu Social Media Posts auf der Website zu veröffentlichen. Am Beispiel der FS-Stellungnahme zu den Plänen des LJPA wird erläutert, dies erhöhe die Seriosität der Beiträge der Fachschaft. Dieser Veröffentlichung aktueller Informationen könne sich ggf. eine Person aus dem Social-Media-AK annehmen.

#### **5. Satzungsänderungs-AK**

Nach den Rückmeldungen bei der ersten Lesung im StuRa werden folgende Änderungen der „Satzung der Studienfachschaft Jura der Universität Heidelberg“ zur Diskussion gestellt:

1. § 10 Absatz 7 Satz 3 wird wie folgt gefasst: „Das Mitglied, das seine Stimme delegiert, hat die Delegation der Sitzungsleitung vor Beginn der Sitzung schriftlich mitzuteilen.“ Ausformulierung dient nur der Klarstellung.
2. § 10 Absatz 7 Satz 6 soll wie folgt gefasst werden. „Die Mitglieder, die sich nach dieser Vorschrift vertreten lassen, gelten als anwesend im Sinne dieser Satzung auf jeweils die Art, in der das Mitglied anwesend ist, welches die Delegation erhält.“ Damit wird auf die Unterscheidung der Form der Anwesenheit in der Satzung Rücksicht genommen.

3. Die Einführung der Worte „in der Vorlesungszeit“ in § 14 werden wieder zurückgenommen.
4. In § 29 Absatz 2 Satz 2 wird nach den Worten „Dritteln der“ die Worte „in Präsenz oder durch eine vergleichbare sichere elektronische Beteiligungsform“ eingefügt. Damit wird die Unterscheidung der Anwesenheitsform durchgängig umgesetzt.

**Abstimmung:**

Der Änderungsantrag wurde einstimmig beschlossen.

**6. Büro-AK**

Der Büro-AK intendiert, seine Leitung zum Ende des Semesters abzugeben. Das Amt umfasst neben der Leitung des Fachschaftsbüros die Einteilung der Zeiten und verschafft den Leitern jederzeitigen Zugang zum Büro.

Etwaige Interessenten sollen sich möglichst früh melden, da die Postenfrage bis zum Beginn der vorlesungsfreien Zeit geklärt sein sollte. Voraussetzung für die AK-Leitung ist eine Mitgliedschaft im Fachschaftsrat.

Die offizielle Wahl wird dabei erst im neuen Semester stattfinden, Leonie bleibt solange im Amt.

**7. Büroaufräum-AK**

Der Büroaufräum-AK appelliert an seine Mitglieder, die durch das Ende der Klausurenphase frei gewordene Zeit zu nutzen, um das Fachschaftsbüro fertig aufzuräumen und ein neues System für die Protokolle zu entwickeln.

Es wird ein Zeitaufwand von maximal 2 bis 3 Stunden geschätzt.

**8. Beratungs-AK**

Die Sprechstundenzeiten sind mittwochs von 18 bis 19 Uhr. Daneben ist das Beratungsteam per E-Mail erreichbar.

Zur ersten Sprechstunde des Beratungs-AKs ist eine Person erschienen. Ziel für die Zukunft ist es, mehr für das Beratungsangebot der Fachschaft zu werben. Es besteht der Vorschlag, dass sich die Beratenden zwecks Nahbarkeit und Transparenz über Social Media oder in Vorlesungen vorstellen.

Es werden Länge und Zeitpunkt der Öffnungszeiten, das Prinzip der Sprechstunde, die Besetzung des Beratungsteams, insbesondere bezüglich Bekanntheitsgrad und Geschlechterverteilung der Beratenden, hinterfragt.

Es besteht das langfristige Ziel, sofern sich das Sprechstundenkonzept bewährt, einen Schichtplan mit möglichst diverser Besetzung hinsichtlich Geschlecht und Semestererfahrung zu erstellen. Der Beratungs-AK lädt die Fachschaftsmitglieder dementsprechend dazu ein, am Projekt teilzuhaben.

Es wurde eine Mail an alle Fachschaften bezüglich der Ersthelfer-Ausbildung verfasst, welche über den StuRa abgerechnet werden soll.

Bezüglich des Awareness-Konzepts des Beratungs-AKs hat die Fachschaft Geschichte Interesse an einer Zusammenarbeit geäußert.

Dem Aufruf zur Unterstützung des Beratungs-AKs durch Studierende im fortgeschrittenen Studienverlauf ist eine Fachschaftlerin gefolgt.

### **9. Sensibilisierungs-AK**

Der Sensibilisierungs-AK erinnert an den internen, ca. einstündigen Vortrag am 6. Februar um 18 Uhr im HS 10, welcher aufgrund der hohen Relevanz des Themas von allen Fachschaftsmitgliedern wahrgenommen werden sollte. Die Vortragende gehört dem Gleichstellungsbüro der Universität Heidelberg an.

Es besteht Dissens hinsichtlich der Verbindlichkeit des Vortrags für Fachschaftsratsanwärter sowie der Frage, ob der Vortrag intern oder extern aufgezoogen wird.

Infolge der Nachfrage verschiedener Professoren wird der Bedarf an messbaren Ergebnissen und größerer Öffentlichkeitsarbeit des Sensibilisierungs-AKs betont. Lara, Alice, Valerie, Emma S., Emma M. und Ana werden einstimmig in den Sensibilisierungs-AK gewählt.

### **10. Wochenende-AK**

Das Fachschaftswochenende wird einen Infoblock zu Themen wie Finanzantragstellung, StuRa und FakRat sowie einen obligatorischen Sensibilisierungsworkshop enthalten. Letzterer wird zwecks Übersichtlichkeit und Partizipation in zwei kleinere Workshops gegliedert. Ziel des Sensibilisierungsworkshops ist es, gemeinschaftlich einen „Code of Conduct“ zu erarbeiten, auf den sich alle Mitglieder verpflichten. Die Entscheidung, inwieweit eine finale Ausarbeitung dieser Werteordnung im Rahmen des Fachschaftswochenendes zeitlich und logistisch umsetzbar ist, obliegt dem Wochenende-AK.

Des Weiteren werden Workshops zu den Themen EDV, Projekte, Bachelor und Hochschulpolitik angeboten, aus welchen jeder Teilnehmer des Wochenendes zwei

Workshops auswählen kann. Angesetzt sind 45 min pro Workshop, sodass sich inkl. Pause ein Gesamtaufwand von 3,5 Stunden ergibt.

## **11. Projekte-AK**

Der Projekte-AK plant, vermehrt Podiumsdiskussionen sowie Vorträge ggf. auch ohne Diskussion durchzuführen. Das Interesse der Studierendenschaft an derartigen Veranstaltungen wurde durch vergangene, gut besuchte Vorträge evident.

Als Vortragende kommen interessante Juristen, Politiker und Journalisten mit verschiedenen politischen Anschauungen in Betracht. In Planung ist eine Anfrage an Roland Steinweg. Zudem wurde der Vorschlag unterbreitet, Prof. Dr. Marc-Philippe Weller könne einen Vortrag zum Thema Klimaproteste und Zivilrechtshaftung halten. Um Diskussionen interaktiver zu gestalten, wird eine Vortragsreihe oder einmalige Veranstaltung zu einem rechtlichen oder gesellschaftlichen Thema in Anlehnung an das „13 Fragen“ Debattenformat von ZDFkultur vorgeschlagen. Die sich einander gegenüberstehenden Debattierenden können hier einen Kompromiss erreichen, indem sie sich gemäß ihrer persönlichen Ansicht physisch und symbolisch aufeinander zu bewegen. Es steht eine fakultätsübergreifende Planung im Raum. Ebenso wird eine Quizshow in Richtung „Wer wird Millionär?“ erwogen. Bei Interesse an der Mitarbeit, kann man sich an den Projekte-AK wenden.

## **12. Verschiedenes**

a) Stellungnahme des LRF bzgl. Vorschlag des LJPA

Es wird eine ausführliche Stellungnahme des LRF zu den Plänen des LJPA, die Ruhetage im Examen zu streichen, ausgearbeitet. Dieses beinhaltet gesundheitliche Aspekte, die möglicherweise sinkende Attraktivität des Studienstandorts Baden-Württemberg im Bundesvergleich, die fehlende Begründetheit des Vorschlags sowie die fehlende Einbeziehung der betroffenen Studenten in diese Entscheidung. Das Unterzeichnen des Statements stößt auf allgemeine Zustimmung.

b) Bundesfachschaft

Die Bundesfachschaft richtet eine Geschäftsstelle ein und erarbeitet ein Sponsoring-Konzept. Ihr liegt die Anfrage eines Verlages zur Zusammenarbeit vor. Dieser könnte Artikel der Bundesfachschaft sowie einzelner Fachschaften veröffentlichen. Eine Entscheidung diesbezüglich steht noch aus.

Ferner arbeitet die Bundesfachschaft einen (noch rudimentären) Reformvorschlag zum Jura-Studium aus. Dieser sieht bisher aus wie folgt:

- 1.-4. Semester Grundstudium
- 5.-6. Semester Schwerpunktstudium
- nach 6. Semester (optional) Bachelor
- 7.-12. „duales“ Blocksystem bzw. Berufsschulsystem; paralleles Universitätsstudium und praktische Stationen in Anlehnung an jetziges Referendariat
- nach 12. Semester erstes und einziges Staatsexamen, hier: 3 feste Klausuren und 3 wählbare Klausuren
- erheblich kürzerer Pflichtstoff, dieser wäre nach dem Stand des jetzigen 3. Semesters abgedeckt (außer Verwaltungsrecht); im 1. Semester Grundlagen der Methodik als eigenständiges Fach zum Ausgleich des kürzeren Pflichtstoffs
- großes Volumen an Klausuren und Hausarbeiten: 1.-4. Semester 24 angebotene Klausuren, von denen 11 bestanden werden müssen, „Kurz-Hausarbeiten“ mit einem Arbeitsvolumen von 5 Tagen → keine kleinen und großen Übungen mehr
- Begründung: größere Wahl-, Spezialisierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten bei gleichzeitigem Einheitsjurist, mehr Praxisbezug
- Kritik: Bologna-System „durch die Hintertür“, durch die Diskrepanz zwischen den Jura-Systemen der einzelnen Bundesländer mangle es an Hintergrundwissen für die Erstellung eines einheitlichen Reformvorschlags

Über den Vorschlag der Bundesfachschaft soll im Juni entschieden werden.

#### c) Beteiligung an Sportler-Party

Die Fachschaft Jura möchte sich an der Karnevalsparty der Fachschaft Sport am 04.02.2023 durch Mithilfe an der Garderobe o.ä. beteiligen. Dies würde die Reputation der Fachschaft verbessern. Fachschaftsmitglieder, die nicht zum Wochenende mitfahren, kommen hierfür in Betracht. Da die Teilnehmerliste noch aussteht, kann dies nicht abschließend geklärt werden.

#### d) Antrag der CT-Gruppe auf Repost

Ein Antrag der Gruppe, die die Heidelberger Teilnahme an der Championstrophy organisiert, auf Repost der Anmeldung für das Event wird gestellt und diskutiert.

#### **Abstimmung:**

Der Antrag wird mit Mehrheit auf Sicht abgelehnt.